

## Prof. Dr. Joachim Bauer

### Curriculum Vitae

- Universitäts-Professor Dr. med. Joachim Bauer, geb. in Tübingen (Baden-Württemberg), machte sein Abitur am humanistischen Karls-Gymnasium in Stuttgart. Nach seinem Medizinstudium in Freiburg (Breisgau) und Promotion zum Dr. med. begann Bauer zunächst mit seiner ärztlichen Ausbildung und arbeitete zwei Jahre als Assistenzarzt mit Schwerpunkt im Bereich Akut- und Notfallmedizin (Rheinische Landesklinik Köln-Merheim, Loretto-Krankenhaus Freiburg i. Br. und Herzzentrum Bad Krozingen).
- Die Grundlage für seine biochemische und molekulare Forschungstätigkeit legte Joachim Bauer während einer zweijährigen „Postdoc“-Zeit von 1980 bis 1982 als wissenschaftlicher Assistent am Biochemischen Institut der Universität Freiburg, das seinerzeit von Prof. Karl Decker (einem Schüler des Nobelpreisträgers Feodor Lynen) geleitet wurde. Bauer war Mitglied einer von Prof. Peter C. Heinrich geleiteten Arbeitsgruppe und beschäftigte sich in dieser Zeit mit der Regulation der Gene von Entzündungs-Eiweißen (so genannten Akutphase-Proteinen) sowie mit Botenstoffen des Immunsystems (so genannten Zytokinen).
- Im Jahre 1983 wechselte Joachim Bauer als Arzt in die klinische Arbeitsgruppe von Prof. Wolfgang Gerok (ein Schüler des Nobelpreisträgers Adolf Butenandt), damals Ärztlicher Direktor der Medizinischen Universitätsklinik Freiburg. Joachim Bauer absolvierte hier eine internistische Facharztausbildung und habilitierte sich im Jahre 1990 für das Fach Innere Medizin. Nach einem kürzeren ersten Forschungsaufenthalt, der ihn in verschiedene renommierte US-Labors führte, war Bauer 1988 und 1989 mit Unterstützung eines Forschungsstipendiums der DFG in New York City am „Mount Sinai Medical Center“ in der Arbeitsgruppe von Prof. George Acs als „Research Associate“ tätig.
- Zunehmendes Interesse für die molekularen und klinischen Wechselwirkungen zwischen Gehirn und Körper waren der Grund, dass Joachim Bauer nach abgeschlossener internistischer Facharztausbildung 1990 innerhalb des Uniklinikums Freiburg in die Abteilung Allgemeine Psychiatrie zu Prof. Mathias Berger wechselte, wo er nicht nur eine zweite Facharztausbildung durchlief, sondern auch neurobiologische Labors und eine eigene Forschungsgruppe aufbaute. Bauer war während seiner Tätigkeit an der Abt. Allgemeine Psychiatrie u. a. Leiter eines Teilprojektes in einem neurowissenschaftlichen Sonderforschungsbereich der DFG.
- Im Jahre 1992 erhielt Joachim Bauer den Ruf auf eine C3-Universitätsprofessur für Psychoneuroimmunologie am Uniklinikum Freiburg. Bauer habilitierte ein zweites Mal, diesmal für das Fach Psychiatrie. Für die Entdeckung der Beteiligung von Immunbotenstoffen an der Alzheimer-Erkrankung bekam Joachim Bauer 1996 den Organon-Forschungspreis der Deutschen Gesellschaft für Biologische Psychiatrie (DGBP) verliehen. Klinisch war Bauer auf verschiedenen Stationen der Abteilung Psychiatrie als Arzt, später als Oberarzt tätig. Bis zu seinem Wechsel in die Abteilung Psychosomatische Medizin im Jahre 2000 war Bauer mehrere Jahre oberärztlicher Leiter der Ambulanz der Abteilung Allgemeine Psychiatrie.
- In seiner Zeit an der Abteilung Allgemeine Psychiatrie förderte Prof. Joachim Bauer zahlreiche junge Kollegen. Zu Bauers Arbeitsgruppe an der Abteilung Allgemeine Psychiatrie gehörte u. a. Dr. med. Klaus Lieb (heute Ärztlicher Direktor der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie am Uniklinikum Mainz), Dr. med. Michael Hüll (mittlerweile Professor und Leitender Arzt in der Abteilung Geronto- und Neuropsychiatrie am Zentrum für Psychiatrie Emmendingen) und Dr. Dipl. Biol. Bernd Fiebich. Mit Lieb, Hüll und Fiebich entstanden zahlreiche, in hochrangigen internationalen Zeitschriften publizierte wissenschaftliche Arbeiten. Zu den zahlreichen Doktoranden/innen von Prof. Joachim Bauer an der Abt. Allgemeine Psychiatrie zählt u. a. Ludger Tebartz van Elst (inzwischen Professor und Leitender Oberarzt der Abteilung Allgemeine Psychiatrie am Uniklinikum Freiburg).
- Im Jahre 2000 wechselte Joachim Bauer zu Prof. Michael Wirsching (ein früherer Schüler von Helm Stierlin und Horst-Eberhard Richter) in die Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie des Uniklinikums Freiburg, wo er bis zum heutigen Tag als Oberarzt tätig ist, von 2000 bis 2010 die Ambulanz der Abteilung leitete und bis heute auch weiterhin persönlich Patienten/innen behandelt. Wissenschaftlich und in seiner Tätigkeit als Arzt beschäftigt sich Bauer mit klinischen Aspekten der Depression, mit Angsterkrankungen, mit psychosomatischen Erkrankungen, mit Trauma-Folgeerkrankungen (Posttraumatische Belastungsstörung) sowie mit dem Burnout-Syndrom. Bauer ist voll ausgebildeter Psychotherapeut mit Anerkennung in beiden psychotherapeutischen Hauptmethoden (Psychodynamische / Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie und Verhaltenstherapie).
- Prof. Joachim Bauer leitete von 2004 bis 2008 ein von der Bundesregierung (Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin Berlin) unterstütztes Forschungsprojekt, welches sich mit der seelischen und körperlichen Gesundheit in der Schule (insbesondere mit der Lehrergesundheit) befasste. Bauer ist Gründer und Leiter eines „Institut für Gesundheit in

Prof. Dr. Joachim Bauer

IPU Berlin  
Stromstr. 1  
10555 Berlin

Tel.: +49 30 300 117-500  
Fax: +49 30 300 117-509

info@ipu-berlin.de

pädagogischen Berufen“ (IGP), angesiedelt beim Bayerischen Lehrer- und Lehrerinnenverband (BLLV) in München. Im Bereich Lehrergesundheit führte Bauer Projekte durch, die unter anderem von der Max-Traeger-Stiftung sowie von der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) unterstützt wurden. 2011 wurde Prof. Joachim Bauer vom Kultusministerium der Landesregierung Baden-Württemberg mit der Durchführung einer landesweiten Gesundheitspräventionsmaßnahme für schulische Lehrkräfte betraut, die seither -auch im Jahre 2015- weitergeführt wird.

- Von Januar 2009 bis Dezember 2010 übernahm Prof. Joachim Bauer -zusätzlich zu seinen Aufgaben in Freiburg und mit Genehmigung der Freiburger Uniklinik- als Ärztlicher Direktor für zwei Jahre die Leitung einer grossen (100 Betten) psychosomatischen Akutklinik. Bitte und Auftrag des privaten Allgäuer Klinikträgers war, die Klinik wissenschaftlich und klinisch weiterzuentwickeln. Diese Tätigkeit war sehr erfolgreich. Prof. Bauer wechselte einen Teil der Leitungsebene dieser Klinik aus, führte moderne Therapieverfahren ein (unter anderem die „Schema-Fokussierte Therapie“ und die „Mindfulness-Based Stress Reduction“ MBSR). Die medizinischen und betriebswirtschaftlichen Entwicklungsziele der Klinik waren Ende 2010 in vollem Umfang erreicht, so dass die Leitung der Klinik 2011 an einen von Prof. Bauer ausgesuchten Nachfolger übergeben werden und Bauer wieder voll an die Freiburger Klinik zurückkehren konnte.
- An der Klinik für Psychosomatische Medizin des Uniklinikums Freiburg behandelt Prof. Joachim Bauer nicht nur Patienten/innen, sondern leitet, neben seiner Tätigkeit als Oberarzt, wissenschaftliche Forschungsgruppen. Prof. Bauer wirkte als Projektleiter an insgesamt vier verschiedenen Sonderforschungsbereichen (SFBs) der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) mit. Prof. Joachim Bauer hat über 150 wissenschaftliche Fachartikel, überwiegend in international anerkannten englischsprachigen Fachzeitschriften publiziert. Eine Zusammenstellung der wissenschaftlichen Arbeiten von Prof. Joachim Bauer findet sich bei [http://www.researchgate.net/profile/Joachim\\_Bauer/publications](http://www.researchgate.net/profile/Joachim_Bauer/publications). Mit über 500 sogenannten „Impact Points“ nimmt Prof. Joachim Bauer einen wissenschaftlichen Spitzenplatz innerhalb der gesamten deutschsprachigen Psychiatrie und Psychosomatischen Medizin ein.
- Seit Januar 2013 ist Prof. Joachim Bauer Projektleiter eines bis 2017 laufenden, von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) neu gegründeten Sonderforschungsbereiches (SFB) zum Thema „Muße“. Gegenstand des von Prof. Bauer - zusammen mit Juniorprofessor Stefan Schmidt geleiteten - Teilprojekts ist der Transfer Achtsamkeits-basierter Methoden (MBSR) in den schulischen Alltag.